Kakashis große Liebe

Von yuna_angel

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Eine neue Mission und eine alte Bekannte 2
Kapitel 2: Das übliche Chaos 4

Kapitel 1: Eine neue Mission und eine alte Bekannte

Das ist meine erste Fanfiction und ich hoffe sie wird euch gefallen. Ich freu mich natürlich sehr über Kommis, Verbesserungsvorschläge etc.
Kakashis große Liebe spielt ungefähr 1 Jahr nach dem ersten Naruto Film (Geheimmission im Land des ewigen Schnees).

Eine neue Mission und eine alte Bekannte

Die Sonne war schon aufgegangen als ich aufwachte, am liebsten hätte ich mich nochmal umgedreht oder wäre einfach noch ein bisschen liegen gegeblieben aber ein Sonnenstrahl fiel mir genau ins Gesicht. Also beschloss ich aufzustehen und als ich auf die Uhr sah bekam ich wie so oft einen Schock. Die Uhr zeigte 09:50 an und ich hatte mal wieder verschlafen. Tsunade würde mir den Kopf abreißen. Sie hatte mir extra noch gesagt das ich ja pünktlich um 10 Uhr in ihrem Büro sein soll. Ich sprang aus dem Bett, duschte kurz und zog mich schnell an dann lief ich auch schon los.

Auf Konohas Straßen war wie immer viel los und dann hörte ich wie jemand meinen Namen rief. Es war Iruka-kun „Guten Morgen Kakashi-san." Warum musste ich ihn denn ausgerechnet jetzt treffen ich war doch sowieso schon zu spät dran. „Guten Morgen Iruka-kun. Tut mir leid aber ich bin schon ziemlich spät dran und ich sollte Tsunade-sama nicht länger warten lassen." Iruka-kun konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen und meinte nur schelmisch „Mal wieder verschlafen!" „Warum müsst ihr mir das eigentlich alle immer wieder vorhalten?" Damit drehte ich mich um und lief weiter. Ich hörte noch wie Iruka mir irgendetwas hinterher rief aber ich reagierte gar nicht mehr darauf.

Eine viertel Stunde später stand ich vor Tsunade Büro. Ich wollte gar nicht erst reingehen da ich wusste das sie mal wieder total ausflippen würde aber ich konnte ja nicht einfach wieder gehen. Deshalb klopfte ich an die Tür und ging in die ‚Höhle des Löwen'. „Guten Morgen Tsunade-sama. Es tut mir sehr leid, ich weiß ich bin 40 Minuten zu spät, es wird nicht wieder vorkommen, versprochen" Tsunade sah mich grinsend an, was mich einerseits überraschte aber auch irritierte. „Schön das du mich auch mal mit deiner Anwesenheit beehrst aber du solltest nichts versprechen was du nicht auch halten kannst." „Du bist nicht sauer und hälst mir keine Predigt über Pünktlichkeit, wie sonst?" „Das habe ich aufgegeben. Ich bin mir sicher das du in deinem Leben nie pünktlich sein wirst. Deswegen habe ich dich einfach eine Stunde früher herbestellt. Gute Idee,oder?"

Das darf doch nicht wahr sein, da hat die mich doch tatsächlich reingelegt. Das heißt ich hab mich ganz umsonst so beeilt! „Ich bin beeindruckt, Tsunade. Aber wolltest du nicht mit mir über die neue Mission reden?" Doch bevor Tsunade mir antworten konnte klopfte es an der Tür und Shizune kam herein. „Sensei die Auftraggeberin ist soeben eingetroffen. Soll ich sie reinschicken?" Auf Tsunades nicken hin trat Shizune zur Seite und eine in einen langen, dunklen Mantel gehüllte Gestalt betrat den Raum.

Shizune verabschiedete sich und schloss die Tür hinter sich.

Nachdem die Tür geschlossen war warf die Gestalt die Kapuze zurück und mir blieb fast das Herz stehen, da stand doch tatsächlich Koyuki Kazahana, die Kage von Yukigakure und berühmte Schauspielerin, vor mir. Ich hätte nicht gedacht das ich Koyuki jemals wieder sehen würde, außer im Kino vielleicht. „Vielen Dank, das ihr euch Zeit für mich genommen habt, Hokage-sama. Ich wusste nicht wenn ich um Hilfe bitten sollte außer Konoha. Die Ninjas Konohas haben mir schon einmal sehr geholfen und daher hoffe ich das ihr mir auch in dieser Angelegenheit helfen könnt." Das konnte doch nicht wahr sein. War das etwa meine neue Mission, sollte ich mal wieder den Leibwächter für diese eingebildete Tussi spielen. Ich weiß noch genau wie das das letzte Mal gelaufen ist und wie soll ich das den Kindern erklären. Obwohl Naruto und Sakura freuen sich bestimmt der berühmten Koyuki zu helfen. Naja wenigstens kann ich auf Sasuke zu zählen.

„Kakashi … KAKASHI … KAKASHI HATAKE!!!" Warum muss die Frau immer so rumschreien? „Entschuldige. Was sagtest du?" „Ich hab dir deine Mission erklärt. Also wie ich schon sagte es handelt sich um eine A-Rang Mission und du wirst alleine auf diese Mission gehen. Ich habe leider nicht genügend Zeit dich über alle Einzelheiten in Kenntnis zu setzen, da ich gleich ein wichtiges Treffen mit Danzo habe, kann ich dir nur das Wichtigste sagen. Also du wirst für die nächsten 3 Monate Koyuki-sans Leibwächter sein und bevor du mir jetzt mit deinem Team kommst, um das werden Jiraiya und ich uns kümmern, also mach dir bitte keine Sorgen um die 3. Über die Einzelheiten wird Koyuki-san dich informieren. Wir sehen uns dann in 3 Monaten wieder. Ich wünsche dir viel Erfolg und pass gut auf dich auf."

Ich hatte es geahnt. Außer das sie mich alleine auf diese Mission schicken würde aber eine andere Wahl hatte ich nun mal nicht. „Das werde ich aber versprich du mir bitte dich gut um Naruto, Sakura und Sasuke zu kümmern, du weißt das sie mir sehr am Herzen liegen." und während ich das sagte sah ich ihr fest in die Augen. Sie erwiderte meinen Blick, nach einem kurzen Moment nickte sie dann auch. Daraufhin verabschiedeten wir uns und ich verließ zusammen mit Koyuki das Büro. Auf dem Flur sah ich Shizune in Begleitung von Danzo. Im vorbei gehen nickte ich ihm kurz zu doch Danzo ignorierte das mit Absicht. Das war typisch für ihn.

Draußen vor dem Eingang sagte mir Koyuki das sie noch ein wichtiges Treffen hätte daraufhin schlug ich ihr vor die Einzelheiten der Mission heute Abend bei einem Essen im Ramen Ichiraku zu besprechen. Sie war einverstanden und wir verabschiedeten uns. Komischerweise hatte ich ein sehr ungutes Gefühl als sie alleine ging aber wieso machte ich mir überhaupt Sorgen um sie? Nach einigem Überlegen entschloss ich mich dazu, ihr Pakkun hinterher zuschicken. Er konnte mir Bescheid sagen falls etwas passierte und ich konnte in Ruhe in meine Wohnung gehen, meine Sachen packen und vor allem weiter Flirtparadies lesen.

----------Ende Kapitel 1----------

Kapitel 2: Das übliche Chaos

Wieder in meiner Wohnung wollte ich mir als erstes was zu essen machen, schließlich hatte ich wegen der unnötigen Hetzerei vorhin noch keine Zeit zum essen gehabt. Leider wurde ich enttäuscht denn der Kühlschrank war leer. Ich hatte doch tatsächlich vergessen einkaufen zu gehen… ärgerlich… musste ich das wohl jetzt machen.

Eine halbe Stunde später hatte ich alles eingekauft und war auf dem Rückweg, ich wunderte mich noch darüber das ich Naruto, Sakura oder Sasuke noch nicht begegnet war. Tsunade hatte ihnen doch sicherlich schon mitgeteilt das ich für die nächsten 3 Monate Koyukis Leibwächter spielen würde und das sie mich nicht begleiten würden. Sie sind bestimmt sauer, dass ich ohne sie auf diese Mission gehe. Hatte ich es mir doch gedacht, immer wenn man vom Teufel spricht. „Sensei, Sensei Kakashi ist das wahr?“ Warum musste Sakura sich eigentlich immer so aufregen? Typisch Frau! „Jetzt beruhige dich erstmal Sakura. Kommt erst mal mit rein dann erkläre ich euch die ganze Sache, außerdem könnt ihr mir dann auch gleich mal sagen wie lange ihr schon vor meiner Haustür rumlungert.“

„Entschuldige Kakashi-sensei, ich konnte die beiden nicht davon abhalten herzukommen. Sie wollten unbedingt wissen warum du uns nicht dabei haben willst und wann du dich mit Koyuki-san triffst. Du weißt ja …“ Sasuke! Das stimmt so doch gar und jetzt tu bloß nicht so als ob dich das nicht interessiert.“ „Aber es interessiert mich wirklich nicht, Naruto!“ Meine Güte, dass die sich andauernd wegen irgendwelchen Kleinigkeiten streiten müssen. Die 3 können manchmal echt anstrengend sein aber ich bin ihr Sensei und … ich muss zugeben … das sie mir mittlerweile auch richtig ans Herz gewachsen sind. Na dann will ich dieses Gezanke mal beenden.

„NARUTO UZUMAKI, SAKURA HARUNO, SASUKE UCHIHA!!!“ Und jetzt gucken sie mich wieder so erschrocken an … wie sonst auch … fehlt nur noch die Entschuldigung. „Es tut uns leid, Sensei Kakashi.“ Tadaa, ich hab es gewusst aber was solls, der Tag war eh schon aufregend genug. Lass ich die Predigt über das gute Benehmen eines Ninja eben weg und sehe zu das ich den dreien die Sache schnellstmöglich erkläre. Dann noch was zu essen machen, mich um das Gepäck kümmern, abends mit Koyuki essen gehen und hoffentlich habe ich heute auch noch etwas Zeit zum lesen. Bin ja mal gespannt was Koyuki mir über die Mission erzählen wird und vor allem warum sie mich als ihren Bodyguard wollte, gibt schließlich genug andere fähige Ninjas.